



Informationsblatt über die Naturschutzbeiträge an die Bewirtschafter

Für die Bewirtschaftung von Naturschutzgebieten von überkommunaler Bedeutung werden folgende Beiträge ausgerichtet:

1. Beitragshöhen *

Natur- schutz- zone	Nutzung bisher	Nutzung neu		Beitrag in Fr. (inkl. VZ)					
				Tal	HZ	BZ I	BZ II	BZ III	BZ IV
I	extensiv	Streue	$QI+QII+Z^1+VZ^2$	47	44	39	39	36.5	36.5
I	extensiv	extensive Wiese	$QI+QII+Z^1+VZ^2$	42	39	34	34	27.5	27.5
I	extensiv	extensive Weide	$QI+QII+Z^1+VZ^2$	18.5	18.5	18.5	18.5	18.5	18.5
I	extensiv	extensive Weide mit Ausnahmebewilligung	$QI+Z^1$	6.5	6.5	6.5	6.5	6.5	6.5
IR	intensiv	extensive Wiese/Streu	$QI+QII+Z^1+VZ^2+Fr. 20^3$	62	59	54	54	47.5	47.5
IR	mittel intensiv	extensive Wiese/Streu	$QI+QII+Z^1+VZ^2 +Fr. 15^3$	57	54	49	49	42.5	42.5
IR	wenig intensiv	extensive Wiese/Streu	$QI+QII+Z^1+VZ^2 +Fr. 5^3$	47	44	39	39	32.5	32.5
IIA	intensiv	extensive Wiese	$QI+QII^4+Z^1+VZ^2+Fr. 20^3$	42.80	40.60	37.00	37.00	36.50	36.50
IIA	mittel intensiv	extensive Wiese	$QI+QII^4+Z^1+VZ^2+Fr. 15^3$	37.80	35.60	32.00	32.00	31.50	31.50
IIA	wenig intensiv	extensive Wiese	$QI+QII^4+Z^1+VZ^2+Fr. 5^3$	27.80	25.60	22.00	22.20	21.50	21.50
IIB	intensiv	Dauerwiese	Fr. 10	10	10	10	10	10	10
IIB	mittel intensiv	Dauerwiese	Fr. 5	5	5	5	5	5	5
IIB	wenig intensiv	Dauerwiese	Fr. 0	0	0	0	0	0	0
IIC	intensiv	Dauerwiese	Fr. 10	10	10	10	10	10	10
IIC	mittel intensiv	Dauerwiese	Fr. 0	0	0	0	0	0	0
IIC	wenig intensiv	Dauerwiese	Fr. 0	0	0	0	0	0	0
IID	intensiv	extensive Wiese	$QI+QII^4+Z^1+VZ^2+Fr. 20^3$	42.80	40.60	37.00	37.00	36.50	36.50
IID	mittel intensiv	extensive Wiese	$QI+QII^4+Z^1+VZ^2+Fr. 15^3$	37.80	35.60	32.00	32.00	31.50	31.50
IID	wenig intensiv	extensive Wiese	$QI+QII^4+Z^1+VZ^2+Fr. 5^3$	27.80	25.60	22.00	22.00	21.50	21.50
IID	intensiv	extensive Weide	$QI+QII^4+Z^1+VZ^2+Fr. 20^3$	31.5	31.5	31.5	31.5	31.5	31.5
IID	mittel intensiv	extensive Weide	$QI+QII^4+Z^1+VZ^2+Fr. 15^3$	26.5	26.5	26.5	26.5	26.5	26.5
IID	wenig intensiv	extensive Weide	$QI+QII^4+Z^1+VZ^2+Fr. 5^3$	16.5	16.5	16.5	16.5	16.5	16.5
IID	intensiv	wenig intensive Wiese	$QI+QII^4+Z^1+VZ^2+Fr. 20^3$	36.5	36.5	36.5	36.5	36.5	36.5
IID	mittel intensiv	wenig intensive Wiese	$QI+QII^4+Z^1+VZ^2+Fr. 15^3$	31.5	31.5	31.5	31.5	31.5	31.5
IID	wenig intensiv	wenig intensive Wiese	$QI+QII^4+Z^1+VZ^2+Fr. 5^3$	21.5	21.5	21.5	21.5	21.5	21.5

¹⁾ Der Zuschlag (Z) beträgt Fr. 2/Are.

²⁾ Der Vernetzungszuschlag (VZ) wird nur an Direktzahlungsberechtigte ausgerichtet. Er wird nur ausgerichtet, wenn der Schutz der überkommunalen Naturschutzgebiete, einschliesslich Pufferzonen, auf der Betriebsfläche umgesetzt ist. In der Zone I und IR wird der VZ auch ausserhalb von Vernetzungsprojekten ausgerichtet.

³⁾ Ertragsausfallanteil. Diese Entschädigung gilt für 20 Jahre.

⁴⁾ Wenn die Anforderungen gemäss DZV erfüllt sind.

* Die Beitragskürzung des Bundes ab 2024 für QI ist nicht abgebildet. Die Baudirektion beantragt beim Regierungsrat eine Kompensation der Kürzung durch den Kanton.

2. Anforderungen an die Bewirtschaftung

Zonen I und IR Naturschutzzonen

Die Bewirtschaftung der Naturschutzzonen I und IR der überkommunalen Naturschutzgebiete muss vollumfänglich auf die Erhaltung und Förderung der entsprechenden Zielarten und Ziellebensräume ausgerichtet sein (siehe DZV vom 23. Oktober 2013). Dies wird einerseits durch die allgemeinen Pflegeanforderungen (siehe unten) und andererseits durch die mit den Bewirtschaftern abgesprochenen Pflegepläne sichergestellt.

Der Vernetzungszuschlag VZ wird in den Naturschutzzonen I und IR allen direktzahlungsberechtigten Landwirten ausbezahlt, wenn der Schutz der überkommunalen Naturschutzgebiete inkl. Pufferzonen auf der Betriebsfläche umgesetzt ist. Ausserhalb von Vernetzungsprojekten muss der Zuschlag bei der Fachstelle Naturschutz beantragt werden.

Die Beiträge für die Naturschutzzonen I und IR werden unter folgenden Voraussetzungen ausgerichtet:

- Der Einsatz von Maschinen darf nicht zu Land- oder Werkschäden führen.
- Die Flächen sind gemäss Pflegeplan zu pflegen. Insbesondere ist die vorgeschriebene Anzahl Nutzungen durchzuführen.
- In der Regel sind 5-10% jeder Fläche je Schnitt als Nutzungsbrache/Rückzugstreifen stehen zu lassen.
- Beim ersten Schnitt ist das Schnittgut auf der Fläche zu trocknen. Bei der Streu und bei Regenerationsflächen sind Ausnahmen möglich.
- Das Schnittgut ist innert zwei Wochen sauber zusammenzunehmen und abzuführen.
- Die Flächen dürfen nur von Hand (Sense oder Motorsense) oder mit Messerbalken gemäht werden.
- Die Beiträge werden nur in jenen Jahren ausbezahlt, in denen die geforderte Leistung erbracht wurde.
- Es dürfen keine Laubbläser/Heubläser verwendet werden.
- Es ist der übliche landwirtschaftliche Unterhalt vorzunehmen. Die dafür nötige Handarbeit ist im Beitrag enthalten.

Zone IIA Naturschutzumgebungszone

- Die Flächen werden als extensiv genutzte Wiesen genutzt.
- Mindestens 1 x pro Jahr mähen und Schnittgut abführen.
- es gibt keinen vorgeschriebenen Schnittzeitpunkt (gilt jedoch nicht, wenn als ökologische Ausgleichsfläche für Direktzahlungen angemeldet).
- Jegliche Düngung ist verboten.
- Beweidung ist verboten, Herbstweide ist nur mit Ausnahmegewilligung der FNS erlaubt.

Zone IID Naturschutzumgebungszone

- Die Flächen werden als Wiese oder Weide genutzt.
- Mindestens 1 x pro Jahr nutzen und Schnittgut abführen.
- Es gibt keinen vorgeschriebenen Schnittzeitpunkt.
- Düngung ist nur mit Mist (ohne Zusätze) erlaubt.
- Der Mist muss so ausgebracht werden, dass angrenzende Naturschutzzonen nicht gedüngt werden.

Vorbehalten bleiben besondere Regelungen gemäss Pflegeplänen, Ausnahmegewilligungen etc.